

GUIDO KISCH
KURT ROEPKE

Eine Bibliographie der
in Deutschland und
der Schweiz 1922–1955
erschienenen Dissertationen

*Schriftenreihe
wissenschaftlicher Abhandlungen
des Leo Baeck Instituts*

4

Mohr Siebeck

SCHRIFTENREIHE WISSENSCHAFTLICHER ABHANDLUNGEN DES
LEO BAECK INSTITUTE OF JEWS FROM GERMANY

SCHRIFTEN ZUR GESCHICHTE DER JUDEN

Eine Bibliographie der in Deutschland und der Schweiz
1922-1955 erschienenen Dissertationen

Von

Dr. iur. GUIDO KISCH

Research Professor, Hebrew Union College, New York

und

Dr. iur. KURT ROEPKE

Bibliotheksrat an der Universitätsbibliothek Tübingen



1 9 5 9

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

Dieses Open Access eBook wird durch eine Förderung des Leo Baeck Institute London
und des Bundesministeriums des Innern und für Heimat ermöglicht.



Guido Kisch / Kurt Roepke

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1959

Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk ist seit 04/2024 lizenziert unter der Lizenz ‚Creative Commons Namens-
nennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International‘ (CC BY-SA 4.0).

Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter :

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Printed in Germany

Satz und Druck: Buchdruckerei Eugen Göbel, Tübingen

Einband: Großbuchbinderei Heinr. Koch, Tübingen

eISBN 978-3-16-163566-3 unveränderte eBook-Ausgabe 2024

VORWORT

Zwei Jahre, bevor das Verhängnis über die Juden Deutschlands hereingebrochen ist, habe ich in der Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland (3. Band, 1931, S. 117–123) unter dem Titel „Dissertationsliteratur zur Geschichte der Juden aus den Jahren 1922 bis 1928“ eine Bibliographie aller während des angegebenen Zeitraums zum genannten Thema in Deutschland erschienenen Hochschulschriften veröffentlicht. Ihre Einleitung begann mit den Worten: „Um die Bibliographie zur Geschichte der Juden in Deutschland ist es schlecht bestellt, seitdem sich keine besondere Zeitschrift mehr ihrer Pflege in Deutschland widmet“. Der abschließende Satz lautete: „Ich gedenke, die bibliographische Übersicht über die deutsche Dissertationsliteratur zur Geschichte der Juden in angemessenen Zeitabständen fortzusetzen, und werde für jede Förderung der Arbeit dankbar sein“.

Aus dem Kreise der Leser erfolgte eine solche Förderung während der Jahre, die der Katastrophe von 1933 noch vorangingen, leider nicht. Durch diese wurde auch eine Fortsetzung in der damals in Aussicht genommenen Weise unmöglich gemacht. Aber das bis dahin neu gesammelte Material konnte von mir gerettet und die Arbeit trotz ungünstiger äußerer Umstände in Amerika fortgesetzt werden.

Die im Einleitungssatz aus dem Jahre 1931 geschilderte Sachlage hat sich für die Wissenschaft des Judentums in Deutschland nicht geändert, obwohl seither in Amerika neue Zeitschriften ins Leben getreten sind, die sich die Pflege der Bibliographie zur Geschichte der Juden ausschließlich oder neben anderen Zielen zum Zwecke

gesetzt haben. Für Deutschland scheint die wissenschaftliche Produktion akademischer Schriften auf noch nicht absehbare Zeit zu einem Abschluß gekommen zu sein. Die vor nunmehr dreißig Jahren gestellte Aufgabe erweist sich heute notwendiger und dringender als damals. Diese Art wissenschaftlichen Schrifttums, das sich wegen seiner Unübersichtlichkeit und teilweise schweren Zugänglichkeit leicht der Forschung zu entziehen droht, muß für die Zukunft sichergestellt und durch eine möglichst vollständige Bestandsaufnahme verfügbar gemacht werden. Diesem Ziele dient die vorliegende Publikation.

Ihren Kern bildet die Zusammenstellung aus dem Jahre 1931, zu der zunächst das von mir in den folgenden zwei Jahrzehnten gesammelte Material hinzugekommen ist. Es wurde sodann in mehrjähriger systematischer Arbeit unter Heranziehung aller erreichbaren bibliographischen Hilfsmittel mit der ihm eigenen Sorgfalt und Gründlichkeit von meinem ehemaligen Schüler und Assistenten an der Universität Halle-Wittenberg, Herrn Dr. iur. Kurt Roepke, jetzt Bibliotheksrat an der Universitätsbibliothek Tübingen, auf den gegenwärtigen Stand gebracht und in reichem Maße vermehrt. Die Systematik mußte wesentlich umgestaltet werden, um der etwa auf das Achtfache angewachsenen Zahl von Titeln und der Mannigfaltigkeit der in ihnen enthaltenen Thematik gerecht zu werden.

In der folgenden als Einführung gedachten Übersicht habe ich jene darzulegen und durch Voranschickung eines historischen Überblicks über die Geschichte der jüdischen Bibliographie in Deutschland seit dem 19. Jahrhundert die Notwendigkeit des Unternehmens zu rechtfertigen versucht.

So darf das Werk mit der Hoffnung der wissenschaftlichen Öffentlichkeit übergeben werden, daß es sich als brauchbares und förderliches Hilfsmittel für alle Studien erweisen wird, die das deutschsprachige akademische Schrifttum zur Geschichte der Juden heranzuziehen gedenken.

New York, 20. Februar 1959

Guido Kisch

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Verzeichnis der bibliographischen Hilfsmittel	VIII
Verzeichnis der Abkürzungen und Sigel	IX
Überblick über die Geschichte der jüdischen Bibliographie in Deutschland seit dem 19. Jahrhundert	1
Das Schriftenverzeichnis zur Geschichte der Juden (1922–1955) . .	9
Die äußere Einrichtung	9
Systematische Inhaltsübersicht	12
Die Schriften zur Geschichte der Juden in Deutschland	13
Alphabetisches Verzeichnis der Verfasseramen	45

VERZEICHNIS DER
BIBLIOGRAPHISCHEN HILFSMITTEL

Jahresverzeichnis der an den deutschen Universitäten und Hochschulen erschienenen Schriften (ab Jg. 52, 1936 unter dem Titel: Jahresverzeichnis der deutschen Hochschulschriften).

Jg. 45, 1929 (Berlin und Leipzig 1931) bis Jg. 71, 1955 (ersch. 1958).

Jahresverzeichnis der Schweizerischen Hochschulschriften, Basel.

Jg. 34, 1931 (Basel 1932) bis Jg. 59, 1956 (Basel 1957).

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul-, Universitäts- und Hochschulschriften. Hrsg. von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock GmbH in Leipzig.

Jg. 36, 1925 (Leipzig 1926) bis Jg. 53, 1942/43 (soweit erschienen).

Bibliographie zur Zeitgeschichte. Beil. der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte (Stuttgart).

Jg. 1, 1953 – Jg. 4, 1956.

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN UND SIGEL

Abb.	= Abbildungen
Abhandl.	= Abhandlung, Abhandlungen
Abschn.	= Abschnitt
Anh.	= Anhang
Anl.	= Anlage, Anlagen
Anm.	= Anmerkung, Anmerkungen
Ausg.	= Ausgabe
autogr.	= autographisch
Bd	= Band
beh.	= behandelt
Beih.	= Beiheft
Beitr.	= Beitrag, Beiträge
Berücks.	= Berücksichtigung
bes.	= besonders, besondere
betr.	= betreffend
BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch
Bl.	= Blatt
Buchh.	= Buchhandel
dargest.	= dargestellt
Darst.	= Darstellung, Darstellungen
dt.	= deutsch
Diss.	= Dissertation
eingekl.	= eingeklebt
Einl.	= Einleitung
Erg.	= Ergänzung, Ergänzungen
Erkl.	= Erklärung
erl.	= erläutert
erw.	= erweitert
ev.-theol.	= evangelisch-theologisch

Fak.	= Fakultät
ff.	= folgende
Ges.	= Gesellschaft
Gesch.	= Geschichte
getr.	= getrennt, getrennte
graph.	= graphisch, graphische
H.	= Heft
Habil.	= Habilitations-
HaH.	= Handelshochschule
hist.	= historisch
Hochsch.	= Hochschule
Hss.	= Handschriften
insbes.	= insbesondere
Jg.	= Jahrgang
Jh.	= Jahrhundert
jur.	= juristisch
Kap.	= Kapitel
kath.-theol.	= katholisch-theologisch
Kt.	= Karte
LaH.	= landwirtschaftliche Hochschule
libr.	= librairie
math.	= mathematisch
med.	= medizinisch
mehr.	= mehrere
MGWJ	= Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums
Ms.	= Maschinenschrift
N. F.	= Neue Folge
No, Nr	= Nummer
o. O.	= ohne Ort
p.	= page, pages
Pag.	= Paginierung
phil.	= philosophisch

R.	= Reihe
r.- u. staatswiss.	= rechts- und staatswissenschaftlich
S.	= Seite, Seiten
s.	= siehe
Sc.	= Sciences
Sem.	= Seminar
S.-Abdr.	= Sonder-Abdruck
T.	= Teil
Tab.	= Tabelle, Tabellen
Taf.	= Tafel, Tafeln
Teildr.	= Teildruck
Test.	= Testament
TH.	= Technische Hochschule
u. d. T.	= unter dem Titel
UB	= Universitätsbibliothek
Übers.	= Übersetzung
Univ.	= Universität
unt.	= unter
Unters.	= Untersuchung
Verl.	= Verlag
Veröff.	= Veröffentlichung
vgl.	= verglichen
volksw.	= volkswirtschaftlich
vollst.	= vollständig
vorh.	= vorhanden
Wiss.	= Wissenschaften
wiss.	= wissenschaftlich
wirtsch.	= wirtschaftlich
Z.	= Zeitschrift

ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHICHTE
DER JÜDISCHEN BIBLIOGRAPHIE IN DEUTSCHLAND
SEIT DEM 19. JAHRHUNDERT

Im Jahre 1858, gerade vor einem Jahrhundert, hat der Begründer und Altmeister der hebräischen und judaistischen Bibliographie im 19. Jahrhundert Moritz Steinschneider die Zeitschrift *Hamaskir, Hebräische Bibliographie, Blätter für neuere und ältere Literatur des Judentums* ins Leben gerufen und bis zum Jahre 1882 betreut¹. Neben Abhandlungen und Aufsätzen brachte diese Zeitschrift während der etwa zweieinhalb Jahrzehnte ihres regelmäßigen Erscheinens eine Fülle bibliographischer, literarischer und kritischer Miscellen, Mitteilungen, Besprechungen, Anzeigen, Autoren- und Buchlisten, Berichte aus dem Verlagswesen und Buchhandel. Die Anordnung war trotz äußerlicher Scheidung von zwei Abteilungen wenig systematisch und ziemlich unübersichtlich. Obwohl teilweise durch

¹ Über die Geschichte der jüdischen, insbesondere der hebräischen Bibliographie im allgemeinen orientieren kurz die Artikel „Bibliographie, jüdische“ im Jüdischen Lexikon, I, Berlin 1927, S. 1022–1026, und „Bibliographie“ in der *Encyclopaedia Judaica*, IV, Berlin 1929, S. 756–769. Über Entwicklung und Stand der jüdischen Bibliographie in Amerika informiert *Joshua Trachtenberg, Jewish Bibliography in America, Studies in Bibliography and Booklore*, II, Cincinnati 1956, S. 99–101. In keinem Artikel findet die Bibliographie zur Geschichte der Juden in Deutschland besondere Berücksichtigung. Über Steinschneider als Gelehrten und Bibliographen siehe die biographischen Literaturangaben bei *Guido Kisch, In Search of Freedom: A History of American Jews from Czechoslovakia*, London 1949, S. 297 f., Anm. 17. Dazu neuestens aus Anlaß der fünfzigsten Wiederkehr des Gedenktages seines Todes: *Paul Oskar Kristeller, Moritz Steinschneider as a Student of Medieval Europe, Proceedings of the American Academy for Jewish Research*, XXVII, 1958, S. 59–66; *Franz Rosenthal, Steinschneider's Contribution to the Study of Muslim Civilization, daselbst*, S. 67–81.

Inhaltsverzeichnisse und Register erschlossen, ist das gebotene Material doch äußerst schwer zugänglich. Trotzdem bilden die einundzwanzig vorliegenden Bände dieser Zeitschrift noch heute ein unentbehrliches Hilfsmittel und eine unerschöpfliche Fundgrube für die wissenschaftliche Forschung auf hebraistischem und judaistischem Gebiete. Infolge der Kriegswirkungen sind vollständige Reihen aller Bände eine große Seltenheit und eine selbst für Bibliotheken höchst kostspielige, wenngleich unentbehrliche Anschaffung geworden.

Die wichtigen Traditionen von Steinschneiders Hebräischer Bibliographie zugleich mit ihrer Eigenart und der Unübersichtlichkeit ihres Inhalts übernahm und pflegte fast drei Jahrzehnte hindurch die *Zeitschrift für hebräische Bibliographie*, von Heinrich (Chajim) Brody 1896 begründet, sodann in Gemeinschaft mit Aron Freimann herausgegeben, zuletzt von Freimann allein geleitet. Sie hat als Opfer der Notzeit nach dem ersten Weltkrieg mit dem dreiundzwanzigsten Jahrgang im Jahre 1920 das Erscheinen eingestellt und in Deutschland keine Nachfolgerin mehr gefunden, die ihr gleichzustellen wäre. Das Bedürfnis nach einer solchen selbständigen Zeitschrift, die der Verzeichnung und Würdigung des jüdischen wissenschaftlichen Schrifttums gedient hätte, blieb unbefriedigt. Und doch erhellt es aus der Tatsache, daß in der Zeit zwischen beiden Weltkriegen nach mutmaßlicher Schätzung alljährlich über dreitausend Publikationen judaistischen Inhalts erschienen, in welcher Zahl Hebraica nicht mitgerechnet waren.

Es fehlt nicht an judaistisch-bibliographischen Handbüchern verschiedener Art. Die Ergebnisse der Forschung bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts sammelte Julius Fürst in seiner *Bibliotheca Judaica* (Leipzig 1848–1863). In diesem Werke sind ungefähr 40 000 Bücher und sonstige Publikationen angeführt, von denen etwa ein Drittel in hebräischer Sprache geschrieben sind. Trotz der Unzuverlässigkeit der Angaben und zahlreicher Druckfehler ist dem Werke ein Wert nicht abzuspochen, da es den ersten Versuch einer jüdischen Gesamtbibliographie darstellt. Andere bibliographische Handbücher, in denen das Schrifttum in deutscher Sprache besondere Berücksichti-

gung gefunden hat, sind bloß kurz zu erwähnen: Chajim David Lippe, *Bibliographisches Lexikon der gesamten jüdischen Literatur der Gegenwart* (Wien 1879–1899); Moritz Stern, *Quellenkunde zur Geschichte der deutschen Juden*, I. Band: Die Zeitschriftenliteratur (Kiel 1892, alles was erschienen); Moise Schwab, *Répertoire des articles d'histoire et de la littérature juives* (2. Auflage, Paris 1914 bis 1923), die Literatur, namentlich Zeitschriftenaufsätze aus den Jahren 1665 bis 1900 umfassend. Zur Zeit ihres Erscheinens wohl nützliche Hilfsmittel, entsprechen diese Werke größtenteils schon in systematischer Hinsicht modernen wissenschaftlichen Anforderungen nicht mehr. Auch soweit sie nicht geradezu als veraltet anzusehen sind, sind sie doch, weil nicht ergänzt oder bis zur Gegenwart fortgeführt, unvollständig geworden.

Die periodischen bibliographischen Übersichten, die seit dem ersten Weltkrieg in Deutschland erschienen, vermochten diese Lücken nicht auszufüllen. Es mangelte vor allem an einer vollständigen Erfassung der gesamten buchhändlerischen Produktion sowie der Erzeugnisse privater Publikationstätigkeit auf allen so weit verzweigten Gebieten der „Wissenschaft des Judentums“ etwa nach der Art der Wochenverzeichnisse und sonstigen periodischen offiziellen Bibliographien des deutschen Buchhandels. An Versuchen hatte es schon früher nicht gefehlt. Ein *Bibliographischer Vierteljahrsbericht für die jüdische Literatur*, im Jahre 1914 knapp vor Kriegsausbruch von Reinhold Lewin in Leipzig begründet, hat es nur zu einem einzigen Hefte gebracht. Die *Mitteilungen des Gesamtarchivs der deutschen Juden* veröffentlichten wertvolle Verzeichnisse der Neuerscheinungen zur Geschichte der Juden in Deutschland, nach Erscheinungsjahren und Landschaften geordnet, von Georg Herlitz bearbeitet. Diese Berichterstattung war mit der Publikationstätigkeit des Gesamtarchivs schon lange vor 1933 zum Stillstand gekommen.

Wie alle modernen wissenschaftlichen Zeitschriften so haben auch die jüdisch-historischen seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Abteilungen für Referate und Rezensionen eingerichtet, an die sich

oft Übersichten über eingelaufene oder bibliographisch erfaßte Neuerscheinungen anschlossen. Solche Abteilungen konnte man regelmäßig in der *Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums* finden, wo bisweilen auch verdienstliche Sammelreferate erschienen, unter denen die über das ostjüdische Schrifttum aus der Feder Louis Lewins besonders beachtenswert waren. Sie konnten aber keinen Ersatz für den Mangel einer vollständigen Bibliographie bieten, weil solche Vollständigkeit von vornherein nicht angestrebt werden konnte, selbst wenn eine Zusammenfassung der Ergebnisse in mehrjährigen periodischen Abschnitten ins Auge gefaßt worden wäre. Ein bescheidener Anfang in dieser Richtung wurde von der *Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland* gemacht, in deren erstem Bande 1929 Heinrich Loewe eine Bibliographie zur Geschichte der deutschen Juden inaugurierte. Dieses in späteren Heften noch fortgesetzte Bemühen mußte mit dem Eingehen der Zeitschrift nach Veröffentlichung des siebenten Bandes 1937 ebenfalls zum Stillstand kommen. Es ist von Loewe in Palästina meines Wissens nicht fortgesetzt worden. Beachtenswert waren auch die von Israel Rabin bearbeiteten Zuwachsverzeichnisse der Bibliothek des jüdisch-theologischen Seminars in Breslau, welche in den Jahresberichten dieser Anstalt bis zu ihrer Schließung im Jahre 1938 erschienen.

Die seit 1924 regelmäßig von der Jerusalemer Universitätsbibliothek herausgegebene bibliographische Zeitschrift *Kirjat Sefer* veröffentlicht neben buch- und druckgeschichtlichen Abhandlungen und bibliographischen Übersichten ein Verzeichnis der palästinensischen, beziehungsweise israelischen Neuerscheinungen in allen Sprachen sowie der jüdischen Publikationen außerhalb Israels, die jener Bibliothek zuwachsen. Aber eine vollständige Erfassung der Literatur zur Geschichte der Juden in Deutschland, die sich namentlich früher und zum Teile heute wiederum in vielen lokalhistorischen Zeitschriften und zahlreichen Zeitungen verstreut findet, war von Palästina aus schon damals weder geplant noch auch möglich. Für die Jahre zwischen den Weltkriegen haben die *Jahresberichte für*

deutsche Geschichte der „Geschichte des Judentums im Mittelalter und in der Neuzeit“ eine Abteilung eingeräumt, daselbst regelmäßig die selbständigen Erscheinungen angezeigt und die deutschen historischen Zeitschriften exzerpiert. Leider ist das gleiche Verfahren von den Herausgebern der Fortsetzung dieser Jahresberichte nicht beobachtet worden².

Von der bunten Fülle bibliographischer Unternehmungen und Versuche, die in den Anfängen steckengeblieben, später gescheitert oder nach kurzer Lebenszeit zum Erliegen gekommen und hier in chronologisch-systematischer Aufzählung vorgeführt worden sind, heben sich an erfolgreichen Leistungen von bleibendem Wert nur die langen Reihen der beiden Zeitschriften für hebräische Bibliographie ab. In Deutschland erschienen, bilden sie Werke deutsch-jüdischer Gelehrtenarbeit, welche nicht nur für die Geschichte der Juden in Deutschland, sondern für die gesamtjüdische wissenschaftliche Forschung bleibenden Wert besitzen. Dasselbe gilt von den *Soncino-Blättern*, die 1925–1935 in Berlin erschienen.

Es ist klar, daß das Ende der Wissenschaft des Judentums in Deutschland nicht auch das Ende der Tradition deutsch-jüdischer Wissenschaft bedeutete. Die Träger der geistigen Tradition suchten – meist unter schwierigsten Bedingungen – diese in den Ländern weiter zu pflegen, die ihnen auf der Flucht vor der geistlosen und den Geist unterdrückenden und vernichtenden Barbarei Zuflucht geboten hatten. Auch von einheimischen Gelehrtenkräften wurde daselbst bald das Bedürfnis empfunden, jene Tradition, der sie so viel verdankten, nicht abreißen zu lassen. In einem flüchtigen Über-

² *Walther Holtzmann* und *Gerhard Ritter*, Die deutsche Geschichtswissenschaft im zweiten Weltkrieg, Bibliographie des historischen Schrifttums deutscher Autoren 1939–1945, Marburg 1951; dazu die kritische Würdigung im Hinblick auf das Schrifttum zur Geschichte der Juden in Deutschland von *Guido Kisch*, *Historia Judaica*, XVII, 1955, S. 154–156. In erheblichem Abstand von diesem Werke ist zu nennen *Günther Franz*, Bücherkunde zur deutschen Geschichte, München 1951; dazu kritisch hinsichtlich der Behandlung des jüdisch-historischen Schrifttums *Kisch*, *Historia Judaica*, XIII, 1951, S. 169 f. Aus den in den genannten Besprechungen angeführten Gründen konnten die beiden Werke für die vorliegende Bibliographie nicht herangezogen werden.

blick wie diesem können natürlich nicht alle wissenschaftlichen Unternehmungen, die in hebräischer und in anderen Sprachen sich in den Dienst dieses Rettungsgedankens stellten, erwähnt oder gar erschöpfend aufgezählt werden. Nur drei Zeitschriften seien genannt, die jede in ihrer Art, alle in Amerika, zugleich mit der Lösung des Gesamtproblems auch der Geschichte der Juden in Deutschland ihr Augenmerk zugewendet haben.

Als erste trat *Historia Judaica* ins Leben, die jetzt im einundzwanzigsten Jahrgang steht. Im Jahre 1938, als die jüdisch-historischen Zeitschriften in Deutschland vom Naziregime nach und nach unterdrückt wurden, erschien das erste Heft. Diese seither regelmäßig halbjährlich publizierte Zeitschrift pflegt vor allem die Rechts- und Sozialgeschichte der Juden während des Mittelalters und in der Neuzeit. In ihrem Literaturteil bringt sie in regelmäßigen Abständen systematisch nach Sondergebieten geordnete Bibliographien, in denen dem auf die Geschichte der Juden in Deutschland bezüglichen Schrifttum besondere Aufmerksamkeit zugewendet wird. Später als diese, freilich der jüdischen Bibliographie nicht ausschließlich dienende Zeitschrift begann das *Journal of Jewish Bibliography* unter Joshua Blochs Redaktion ebenfalls in New York sein Erscheinen. Die publizierten Hefte waren dünn und zumeist der hebräischen Bibliographie gewidmet. Bereits nach fünf Jahren mußte das Erscheinen eingestellt werden (1938–1943). Dagegen ist den *Studies in Bibliography and Booklore*, einer Publikation der Bibliothek des Hebrew Union College-Jewish Institute of Religion in Cincinnati und New York, ausschließlich der jüdischen Bibliographie dienend, ein längeres Leben zu prophezeien. Diese Zeitschrift, erst 1953 begonnen, von der im Laufe von zwei Jahren je vier Hefte in bibliophiler Ausstattung herausgegeben werden, berücksichtigt neben der hebräischen auch die deutsch-jüdische Bibliographie und hat in ihren bisher erschienenen drei Bänden verschiedenen Themen zur Geschichte der Juden in Deutschland Aufmerksamkeit geschenkt.

Ausschließlich der Geschichte der Juden in Deutschland sind jetzt

die systematisch angeordneten Bibliographien gewidmet, die in den Jahrbüchern des Leo Baeck Instituts erscheinen (bisher Band 1–3, London 1956–1958).

Bibliographische Probleme spielen naturgemäß bei jeder wissenschaftlichen Arbeit eine wichtige Rolle. Sie drängen sich dem Forscher bereits bei den ersten Schritten, die er zur Bearbeitung seines Themas unternimmt, auf. Sie begleiten ihn ununterbrochen bis zur Vollendung seines Werkes. Es ist daher leicht zu verstehen, daß er die oft mühevoll errungenen Ergebnisse seiner Nachforschungen den Lesern seines Buches und künftigen Fortsetzern seiner Untersuchungen in der Gestalt bibliographischer Anhänge oder Übersichten nutzbar machen will. Es fehlt keineswegs an Spezialbibliographien auf jüdischem Gebiete, die ein Sonderproblem selbständig bearbeiten oder die literarische Leistung einzelner Persönlichkeiten unter Angabe ihrer Schriften zusammenfassen. Sie sind in einem nützlichen Werke, Shlomo Shunamis *Bibliography of Jewish Bibliographies* (Jerusalem 1936), gesammelt und bibliographisch erschlossen.

Während die Beigabe von Spezialbibliographien in Europa früher nur für Doktordissertationen als unbedingtes Erfordernis betrachtet wurde, ist ihre Nützlichkeit in Amerika längst allgemein anerkannt worden. Kaum ein wissenschaftliches Werk erscheint daselbst, wie übrigens jetzt auch in Europa, dem nicht ein umfangreicher bibliographischer Anhang beigegeben wäre. Das trifft auch für Publikationen jüdisch-historischen Inhalts zu. Nur sind diese Bibliographien von unterschiedlichem Wert. Vielfach ist es beliebt geworden, Monographien sowohl als großen Handbüchern umfangreiche bibliographische Anhänge alphabetisch nach Verfassernamen angeordnet beizufügen. Auf diese Weise wird der Umfang des betreffenden Werkes oft um Dutzende, ja Hunderte von Seiten aufgeschwellt. Der wirkliche wissenschaftliche Nutzen solcher alphabetischer „Bibliographien“ ist jedoch beschränkt. Er erschöpft sich meistens darin, daß man diesen rein mechanischen Zusammenstellungen, falls sie sorgfältig und zuverlässig auf Grund unmittelbarer Benützung der verzeichneten Schriften hergestellt sind, nur die genauen biblio-

graphischen Angaben eines Werkes entnehmen kann, vorausgesetzt, daß man den Autornamen von vornherein kennt. Wirklich gefördert aber wird die wissenschaftliche Forschung ausschließlich durch systematisch und nicht bloß alphabetisch angeordnete Bibliographien. Sie allein verdienen diesen Namen, vom wissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet. Ein solches wertvolles Hilfsmittel bildet der von Aron Freimann zusammengestellte, natürlich systematisch angeordnete Judaica-Katalog der ehemaligen Frankfurter Stadtbibliothek, der 1932 in Frankfurt erschienen ist³.

Von den dargelegten Gedanken geleitet und von der hier ausgesprochenen Überzeugung erfüllt, habe ich meinen zwei Werken zur Rechtsgeschichte der Juden in Deutschland während des Mittelalters sowie meinem Buche über die Geschichte der tschechoslowakischen Juden in Amerika systematische Bibliographien beigegeben, die denn auch den uneingeschränkten Beifall der wissenschaftlichen Kritik gefunden, der Forschung auf den betreffenden Gebieten bereits gedient haben und hoffentlich noch gute Dienste leisten werden⁴.

Von dem gleichen Gedanken und derselben Absicht getragen ist auch die hier vorgelegte Bibliographie der Dissertationenliteratur zur Geschichte der Juden in deutscher Sprache, über deren Entstehung das Vorwort Auskunft gibt und über deren Gestaltung nachfolgend berichtet wird.

³ Ein ähnlicher systematischer Katalog wurde kürzlich von der Wiener Library in London veröffentlicht: [*Ilse R. Wolff*], *German Jewry, Its History, Life and Culture*, London 1958. Infolge der zeitlich und gegenständlich beschränkten Bestände der Wiener Library ist natürlich dieser Katalog weniger umfang- und inhaltreich als der der Judaica-Abteilung der Frankfurter Stadtbibliothek. Über ihn kritisch *G. Kisch*, *Historia Judaica*, XX, 1958, S. 133–135. Im Leo Baeck-Institut in New York wird eine Bibliographie zur Wirtschaftsgeschichte der Juden in Deutschland vorbereitet. Auch ist daselbst ein Generalindex für alle wissenschaftlichen Zeitschriften jüdischen Inhalts im Entstehen, die von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1938 in Deutschland erschienen sind.

⁴ *Guido Kisch*, *The Jews in Medieval Germany: A Study of Their Legal and Social Status*, University of Chicago Press, Chicago 1949, S. 565–605; Forschungen zur Rechts- und Sozialgeschichte der Juden in Deutschland während des Mittelalters, Europa Verlag, Zürich 1955, S. 269–299; *In Search of Freedom: A History of American Jews from Czechoslovakia*, London 1949, S. 331–365.

DAS SCHRIFTENVERZEICHNIS
ZUR GESCHICHTE DER JUDEN (1922–1955)

Die äußere Einrichtung

Aus dem vorstehenden Überblick über die Geschichte der jüdischen Bibliographie geht hervor, daß eine Zusammenstellung der Dissertationenliteratur zur Geschichte der Juden meines Wissens – weder im allgemeinen noch mit Beschränkung auf ein bestimmtes sachliches oder örtliches Gebiet – bisher noch nie unternommen worden ist. Der hier vorliegende erste Versuch, eine solche Spezialbibliographie herzustellen, mag Mängel aufweisen. Seine Notwendigkeit und Nützlichkeit gerade im jetzigen Zeitpunkt, in welchem die deutsch-jüdische Generation, die ihre Ausbildung noch auf deutschsprachigem Boden empfangen hat, nach und nach verschwindet, dürfte schwerlich zu bezweifeln sein. Man wird daher kleinere Mängel, namentlich hinsichtlich der oft schwierigen systematischen Anordnung, dem gänzlichen Unterbleiben der Arbeit wohl vorziehen.

Die folgende Zusammenstellung enthält alle von 1922 bis 1955 in Deutschland und bis 1956 in der Schweiz entstandenen Dissertationen, die jüdisch-wissenschaftliche Themen behandeln. Irgend eine gegenständliche Beschränkung ist nicht vorgenommen worden, also auch nicht auf Themen, die allein die Geschichte der Juden in Deutschland betreffen. Somit sind nicht nur solche eingeschlossen, sondern auch etwa theologische Arbeiten, welche die jüdische Bibel betreffen, ebensowenig ausgeschaltet worden wie Schriften allgemein jüdischen Inhalts wie zum Beispiel Studien über

die Geschichte des jüdischen Rechts oder solche über Palästina und Israel. Auch das Glaubensbekenntnis der Autoren wurde nicht zu einem Kriterium für die Aufnahme oder Ausschließung ihrer Schriften gemacht. Die Arbeiten jüdischer und nichtjüdischer Autoren sind verzeichnet worden. Ebensowenig wurden etwa antisemitische und nationalsozialistische Publikationen ausgeschlossen. Die letzteren brauchten nicht als solche besonders gekennzeichnet zu werden. Aus der Angabe der Erscheinungsjahre läßt sich leicht ersehen, daß es sich um Produkte nazistischer Einstellung und ebensolcher „wissenschaftlicher“ Qualität handelt. Auf diese Weise wird ein Gesamtüberblick über die Dissertationenproduktion zur Geschichte der Juden und des Judentums angestrebt. Der zeitliche Beginn der Verzeichnung war durch die Wiedereinführung des allgemeinen Druckzwangs für Dissertationen nach dem ersten Weltkrieg sowie durch das regelmäßige Weitererscheinen der „Jahresverzeichnisse der an den deutschen Universitäten und Hochschulen erschienenen Schriften“ seit 1922 gegeben. Jedoch wurden auch bloß maschinenschriftlich vorliegende Arbeiten eingeschlossen, von denen Exemplare nur in den Universitätsbibliotheken oder bei den betreffenden Fakultäten zur Verfügung stehen. Selbstverständlich sind diese Standorte in jedem Fall angegeben.

Der Verzeichnung liegt eine systematische Anordnung zugrunde, die sich aus dem sachlichen Inhalt der Schriften ergab. Innerhalb der einzelnen Sparten wurde die alphabetische Anordnung nach Verfasseramen gewählt, da sich weder eine weitere systematische Spezialisierung noch die chronologische Aufzählung als empfehlenswert erwies.

Die Wiedergabe der Titel erfolgt im wesentlichen nach den bei den deutschen Bibliotheken für die Katalogisierung bestehenden Vorschriften für Titelaufnahmen. Jedoch wurde die Formatbezeichnung weggelassen. Mit Klammern wurde nach bibliothekarischem Brauch verfahren: Klammern jeder Art, die auf dem Titelblatt einer aufgenommenen Schrift stehen, werden durch Winkelklammern wiedergegeben; in runde Klammern sind solche Zusätze einge-

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS DER VERFASSERNAMEN

Die Zahlen beziehen sich auf die Nummern am Ende jedes Dissertationstitels

- Adler, Alfred 329
Adler, Salomon 310
Aharoni, Bathscheba 330
Alterthum, Hans 315
Altmann, Bertold 144
Amsel, Hans Georg 331
Andorn, Hans 77
Arlt, Fritz 135
Ashbel, Dob 332
Auerbach, Selig 78
Aufsesser, Gretel 284
- Bach, Robert 1
Balscheit, Bruno 79
Baron, Erwin 236
Bartenwerffer, Irmgard von 254
Barthold, Erich 145
Basse, Ottokar 80
Bauer, Fritz 255
Becker, Heinz 256
Behn, Joachim 257
Beickert, Hans 373
Bejgiel, Gierc 344
Bender, Heinz 146
Berger, Arje 128
Berger, Siegfried Werner 258
Bergmann, Heinrich 81
Berkus, Lea 333
Berlin-Lieberman, Judith 285
Bernstein, Thea 147
Bialoblocki, Samuel 50
Bieneck, Edeltraut 237
Blechmann, Malke 2
Bloch, Fritz 148
Blome, Friedrich 82
Blumenkranz, Bernhard 83
- Bodenheimer, Rosy 149
Böld, Willy 84
Boenecke, Ilse 345
Bohrer, Markus 150
Bojarsky, Ladislaus 201
Bolle, Werner 51
Boom s. ten Boom, Willëm 251
Borée, Wilhelm 336
Bornhäuser, Hans 3
Brasch, Rudolf 4
Breger, Marcus 202
Bromberger, Siegmars 151
Broszat, Martin 243
Brücklmeier, Max 136
Brune, Johannes 259
Bubel, Ernst 260
Bünger, Ludwig 152
Bulz, Emmanuel 52
Bunte, Wolfgang 5
Busch, Paul 286
- Cahan, Fritz 53
Chononowicz, Szmuel 54
Clausing s. Schmidt-Clausing, Fritz 250
Coblenz, Henni 311
Cohen, Heinrich 55
Cohen, Max 222
Cohn, Abraham 153
Cohn, Jonas 154
Cohn, Josef 346
Correns, Dietrich 6
Czertok, Simon 316
- Dalbert, Peter 85
Damus, Wolfgang 326
David, Gerhard 347

- Dawidowicz, Gabriel 7
 Dicker, Hermann 155
 Diemer, Helmut 203
 Dierks, geb. Nax, Margarete 156
 Dietrich, Kurt Erich 8
 Dornfeldt, Walter 317
 Dralitsch, Schia 86
 Dreyer, Horst 87
 Dreger, Karl 88

 Eckert, Hellmut 261
 Ehrenfeld, Alexander 89
 Ehrich, Jehuda 90
 Eichenberg, Walter 348
 Ejges, Simcha 137
 Eisemann, Karl 91
 Emmrich, Hanna 287
 Endler s. Ullrich, geb. Endler,
 Christiane 325 a
 Engelmann, Hans 244
 Erasmus, Siegfried 157
 Erdmann, Oskar 262
 Espenschied, Richard 263
 Euler, Rudolf 238

 Faust, Georg 158
 Feilchenfeld, Ludwig 56
 Felberbaum s. Frigyes, Ludwig 319
 Feuerstein, Isi 349
 Fichtner, Johannes 92
 Fiebig, Paul 93
 Fielmann, Wilhelm 264
 Fink, Walther 94
 Fischel, Walter 9
 Fischer, Herbert 159
 Fischer, Jechiel 288
 Fitzer, Gottfried 95
 Flaksbaum, Josef 350
 Flessner, Vollmar 265
 Forderer, Manfred 96
 Frank, Helmut 10
 Franke, Brigitte 289
 Frankenberger, Max 318
 Frankenburger, Martin 160
 Freiburger, Miroslav 97
 Frenzel, Elisabeth 290
 Freund, Else 97a
 Friedmann, Chaim Baruch 11
 Frigyes, Ludwig 319

 Fritz, Alfred 161

 Garbell, Irene 57
 Gaudard, Gaston 373 a
 Gerlach, Aurelia 204
 Goebel, Franz Maria 291
 Görner, Else 266
 Goeseke, Horst 291 a
 Gold, Israel 12
 Goldberg, Mina 205
 Goldberger, Ernst 374
 Goldmann, Moses David 13
 Goldmann, Simon 162
 Goldring, Pessach 341
 Gomer, Abba 206
 Gonsiorowski, Herbert 239
 Grathwol, Herbert 267
 Grau, Wilhelm 245
 Grau, Wilhelm 292
 Groß, Josef 98
 Grotefend, Ulrich 163
 Grünfeld, Isidor 58
 Grünwald, Heinz 59
 Günther, Eckhard 164
 Guggenheim, Willy 375
 Gut, Simon 60
 Gutfeld, Martin 351
 Guttmann, Heinrich 99

 Hananel, Ascher Isakoff 61
 Harmelin, Wilhelm 223
 Heise, Werner 165
 Helfer, Siegfried 138
 Heschel, Abraham 100
 Hildesheimer, Esra Esriel 62
 Hipper, Richard 166
 Hirschmann, Leonhard 13 a
 Hirt, Willy-Rolf 352
 Hoenig, Kurt 167
 Hörmann, Karl 224
 Hoffmann, Akiba 63
 Hoffmann, Georg 168
 Hoffmann, Nathan 14
 Hoffmann, Richard Otto 353
 Hoffmann, Werner 101
 Holdschmidt, Hans Carl 293
 Holthausen, Maria 169
 Horn, Karl 102
 Hümmert, Ludwig 170
 Hunzinger, Claus-Hunno 103

- Imberger, Karl 354
 Isaak, Bernhard 106
 Isler, Moses Jacob 208
 Jacobsohn, John 64
 Janssen, Enno 14 a
 Jantzen, Hermann 104
 Jonescu, Radu 207
 Jospe, Alfred 105
 Junge, Ehrhard 15

 Kahn, Arnold 171
 Kahn, Fritz 225
 Kallsen, Anni-Marta 294
 Kamil, Murad 139
 Kantor, Leo 65
 Kantorowicz, Alfred 342
 Kapustin, Max 16
 Katz, Jakob 172
 Keim, Anton Maria 173
 Klein, Joachim 376
 Kluxen, Wolfgang 17
 Knoche, Gerhard 174
 Koch, Klaus 18
 Köhler, Max 175
 Köhrer, Helmut 176
 Költzsch, Friedrich 177
 König, Emanuel 355
 Köppel, Robert 337
 Konikoff, Adolf 356
 Koplowitz, Ernst Salomon 107
 Kopstein, Sarah 295
 Kormann, Bruno 296
 Korn, Felix 377
 Krämer, Albert 357
 Kraft, Hildegard 178
 Kranefeld, August Heinrich 297
 Kremers, Heinz 19
 Kretschmann, Willy 179
 Kretzer, Paul 209
 Kröger, Walburga 246
 Kroner, Jacques 320
 Kross, Heinz 268
 Krüger, Hans Karl 298
 Kutsch, Ernst 19 a
 Kynass, Fritz 299

 Lamm, Hans 180
 Landauer, Georg 226
 Langner, Norbert 269

 Lasserre, Raymond 378
 László, Nikolaus 210
 Lazarus, Lothar 227
 Lechleitner, Leo 270
 Lehrmann, Chanan 300
 Lehrmann, Kuno 211
 Leibowitz, Nechama 301
 Leidecker, Paul 20
 Lerner, Raphael 66
 Levi, Hermann 312
 Levy, Aaron 240
 Levy, Bernhard 21
 Levy, Hartwig 181
 Levy, Max 108
 Lewin, Daniel 182
 Lewin, Ernst Adalbert 358
 Lewit, Tonja 313
 Lieberman s. Berlin-Lieberman,
 Judith 285
 Littmann, Ellen 183
 Lohse, Bernhard 22
 Lohse, Eduard 23
 Lorenz, Reinhard 271
 Lurje, Moses 140

 Maar, Richard 302
 Maass, Fritz 24
 Mach, Rudolf 24 a
 Maisler, Benjamin 338
 Malbeck, Gerhard 247
 Marcus, Ernst 359
 Mark, Mendel 129
 Menczel, Josef Salomon 184
 Messerklinger, Walter 321
 Mittelman, Jacob Marcus 67
 Möller, Alfred 303
 Moltmann, Jürgen 109
 Moosberg, Kurt 212
 Müller, Heinz 272
 Müller, Josef 248
 Müller, Irmgard 249
 Müller, Winfried 25

 Nax s. Dierks, geb. Nax,
 Margarete 156
 Neri, Maurice 26
 Neuberger, Josef 241
 Neuburger, Chaim 110
 Noth, Martin 27

- Ochs, David 28
 Offenburg, Benno 185
 Oppenheimer s. Sterling-Oppenheimer,
 Eleonore 250 a
 Ormann, Gustav 111
 Ottensooser, Robert David 379
 Otto, Heinz 339

 Paretzki, Elie 213
 Paul, Alexander 322
 Perles, Friedrich 360
 Pesch, Wilhelm 140 a
 Philipp, Alfred 130
 Pieper, Hans 186
 Pinthus, Alexander 187
 Plöger, Otto 29
 Porath, Ephraim 30
 Porter, Tobias 361
 Press, Richard 31
 Prijs, Leo 32
 Prugh, Charles M. 33

 Quell, Gottfried 112

 Rabinowitsch, Sara 214
 Rappaport, Josef Hirsch 68
 Reich, Oskar 69
 Reifenberg, Adolf 334
 Remann, Eberhard 131
 Rendtorff, Rolf 113
 Rengstorff, Karl Heinrich 34
 Retter, Leon 362
 Reutlinger, Wilhelm 323
 Richter, Heinz 35
 Rieger, Julius 36
 Rosenbaum, Kurt 114
 Rosenthal, Karl 314
 Rossa, Ewald 273
 Roth, Sándor 304
 Rothe, Heinrich 115
 Rothmüller, Erich Artur 37
 Rothschild, Jacob 305
 Rothschild, Lothar 215
 Rubinstein, Rubin 70
 Rumberg, Egon 274

 Saalheimer, Manfred 228
 Sachse, Udo 275
 Salmanowitsch, Hillel 38
 Sander, Reinhold 39

 Sauber, Karl Richard 71
 Schaaf, Gertrud 132
 Schapira, Israel 306
 Scheuermann, Siegfried 188
 Schickert, Klaus 216
 Schiffmann, Sarah 189
 Schildener, Ernst-Helmuth 307
 Schimmel, Markus 72
 Schjörning, Christian Broder 217
 Schmidt-Clausing, Fritz 250
 Schmorak, Bronislaw Dov 380
 Schneemelcher, Wilhelm 116
 Schneider, Johannes 363
 Schneller, Paul 364
 Schoeps, Hans-Joachim 117
 Scholem, Gerhard 118
 Schreiber, Rudolf 118 a
 Schubert, Karl 276
 Schück, Alexander 119
 Schulsohn, Samuel Josef 218
 Schultze, Herbert 40
 Schulz, Heinz 277
 Schulze, Heinz-Joachim 278
 Schuster, Hans 219
 Schwarzenberger, Georg 365
 Seeger, Adolph 120
 Seibt, Hans 366
 Silber, Jesaja 41
 Silberg, Moses 73
 Silbermann, Joseph 367
 Siron, Paul 42
 Sklarz, Leon 190
 Snopkowski, Szymon 323 a
 Sommer, Axel 43
 Sommerfeldt, Josef 191
 Soorani, Isaac 368
 Steckel, Chaskel Wolf 308
 Stein, Max 229
 Steinthal, Hugo 192
 Sterling-Oppenheimer, Eleonore 250 a
 Stock, Richard Wilhelm 133
 Strauss, Liesel 369
 Strecker, Georg 120 a
 Strothotte, Günter 73 a
 Strulovici, Josef 121
 Sugranyes de Franch, Ramon 74
 Sundheimer, Paul 193
 Surkau, Hans-Werner 122
 Szulwas, Moszek Awigdor 194

- Tänzer, Paul 195
 Taitz, Jizchok 324
 Tannenbaum, Hugo 343
 ten Boom, Willem 251
 Tiltack, Curt 279
 Timcke, Carl Ernst 280
 Tsamriyon, Tsemach Mosche 134
 Türck, Ulrike 123
 Tuschen, Wilhelm 44

 Uhrmann, Georg 325
 Ullrich, geb. Endler, Christiane 325 a
 Unna, Josef 242

 Verspohl, Hermann 281
 Victor, Artur 45
 Voelske, Arnold 252
 Voigtländer, Adolf 75
 Voos, Julius 124

 Wagner, Hans 196
 Wagner, Kurt 370
 Wahrmann, Nachum 46
 Walde, Isaak van der 220
 Wallis, Gerhard 141
 Wallis, Gerhard 308 a
 Walter, Ernst 230
 Walz, Reinhard 327
 Wasser, Nathan 142

 Wawrzinek, Kurt 253
 Weber, Ottmar 197
 Weber, Sonja 198
 Weger, David 199
 Weichselbaum, Willy 231
 Weinryb, Sucher Berek 221
 Weiss, Joseph 371
 Weißberg, Julius 372
 Weissenberg, Chaskiel 76
 Wendel, Adolf 125
 Wertheimer, Siegwart 232
 Wichmann, Wolfgang 126
 Wieder, Naftali 47
 Wiesenthal, Uscher 335
 Wochenmark, Joseph 127
 Wöllner, Eberhard 233
 Wohl, Schaje 48
 Wolberg, Dina 328
 Wuthnow, Heinz 340
 Wyler, Fritz 234

 Zasloff, Joseph Jermiah 381
 Zeh, Erwin 282
 Zimmerer, Helmut 283
 Zimmermann, Heinrich 235
 Zirus, Werner 309
 Zucker, Hans 143
 Zulay, Menahem 49
 Zuncke, Walter 200